

Soledum® Kapseln forte

Wirkstoff: Cineol

Zusammensetzung:

1 magensaftresistente Weichkapsel enthält:

Wirkstoff: Cineol 200 mg

Sonstige Bestandteile:

Mittelkettige Triglyceride, Gelatine, Glycerol 85 %, Sorbitol-Lösung 70 % (nicht kristallisierend) (Ph. Eur.), Ethylcellulose, Ammoniak-Lösung 28 %, Ölsäure, Natriumalginat, Stearinsäure, Candelillawachs

Anwendungsgebiete:

Zur Behandlung der Symptome bei Bronchitis und Erkältungskrankheiten der Atemwege. Zur Zusatzbehandlung bei chronischen und entzündlichen Erkrankungen der Atemwege (z. B. der Nasennebenhöhlen).

Gegenanzeigen:

Allergie gegen Cineol oder einen der sonstigen Bestandteile des Arzneimittels, Keuchhusten, Pseudokrapp, Kinder unter 12 Jahren.

Nebenwirkungen:

Gelegentlich Magen-Darm-Beschwerden (z. B. Übelkeit, Durchfall). Selten Überempfindlichkeitsreaktionen (z. B. Gesichtsoedem, Juckreiz, Atemnot, Husten), Schluckbeschwerden.

Bei den ersten Anzeichen einer Überempfindlichkeitsreaktion dürfen Soledum® Kapseln forte nicht nochmals eingenommen werden.

Cassella-med, Gereonsmühlengasse 1, 50670 Köln
DIVAPHARMA, Motzener Str. 41, 12277 Berlin

Monapax® Sirup

Zusammensetzung:

100 g (entsprechend 76,45 ml) Mischung enthalten:

Wirkstoffe:

Drosera ø 0,02 g, Coccus cacti ø 0,04 g, Cuprum sulfuricum Dil. D4 2,0 g, Ipecacuanha Dil. D4 2,0 g.

Sonstige Bestandteile:

Sucrose (Saccharose), gereinigtes Wasser.

Anwendungsgebiete:

Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: Entzündungen der Atemwege, besonders Keuch- und nächtlicher Krampfhusten.

In der Gebrauchsinformation wird darauf hingewiesen, dass bei länger anhaltenden Beschwerden, bei Atemnot, bei anhaltendem Fieber sowie bei eitrigem oder blutigem Auswurf ein Arzt aufzusuchen ist.

Bei Keuchhusten ist vom Arzt über die Notwendigkeit einer antibiotischen Behandlung zu entscheiden.

Gegenanzeigen:

Monapax® Sirup darf nicht eingenommen werden bei Überempfindlichkeit (Allergie) gegen einen der Wirkstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile von Monapax® Sirup, bei Vorliegen der seltenen erbten Fructose-Unverträglichkeit, einer Glucose-Galactose-Malabsorption oder einem Saccharase-Isomaltase-Mangel sowie von Alkoholkranken.

Nebenwirkungen:

Es können Überempfindlichkeitsreaktionen wie z. B. Hautausschläge (Exantheme) und Nesselsucht (Urticaria) auftreten. Es kann zu Magen-Darm-Beschwerden wie Übelkeit und Erbrechen kommen. Über die Häufigkeit dieser möglichen Nebenwirkungen liegen keine Angaben vor.

Hinweis:

Bei der Einnahme eines homöopathischen Arzneimittels können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung). In diesem Fall ist das Arzneimittel abzusetzen und der Arzt zu befragen.

Warnhinweis:

Enthält 3,0 Vol.-% Alkohol. Enthält Sucrose (Zucker). Packungsbeilage beachten!

Cassella-med GmbH & Co. KG, Gereonsmühlengasse 1, 50670 Köln.

Bronchicum® Elixir

Zusammensetzung:

Wirkstoffe:

100 ml (= 132,7 g) Flüssigkeit enthalten:

Fluidextrakt aus Thymiankraut (1 : 2 – 2,5), Auszugsmittel: Ammoniaklösung 10 % (m/m), Glycerol 85 %, Ethanol 90 % (V/V), Wasser (1 : 20 : 70 : 109) 6,635 g, Fluidextrakt aus Primelwurzel (1 : 2 – 2,5), Auszugsmittel: Ethanol 70 % (m/m) 3,318 g.

Sonstige Bestandteile:

Invertzuckersirup, Karamellsirup, Natriumbenzoat, gereinigtes Wasser.

Anwendungsgebiete:

Behandlung der Symptome einer akuten Bronchitis und Erkältungskrankheiten der Atemwege mit zähflüssigem Schleim.

Gegenanzeigen:

Überempfindlichkeit (Allergie) gegen Primel, Thymian sowie andere Lamiaceen (Lippenblütler) oder einen der sonstigen Bestandteile von Bronchicum® Elixir.

Nebenwirkungen:

Es können Überempfindlichkeitsreaktionen wie z. B. Hautausschläge, Nesselsucht sowie Schwellungen in Gesicht, Mund und/oder Rachenraum (Quincke-Ödem) verbunden mit Luftnot auftreten. Es kann auch zu Magen-Darm-Beschwerden, wie Krämpfen, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall kommen. Über die Häufigkeit dieser möglichen Nebenwirkungen liegen keine Angaben vor. Bei Säuglingen unter 12 Monaten kann Erbrechen häufig vorkommen.

Sollte eine der o. g. Nebenwirkungen, insbesondere Schwellungen in Gesicht, Mund und/oder Rachenraum beobachtet werden, sollte Bronchicum® Elixir abgesetzt und sofort ein Arzt

aufgesucht werden, damit er über den Schweregrad und ggf. erforderliche Maßnahmen entscheiden kann. Bei den ersten Anzeichen einer Überempfindlichkeitsreaktion darf Bronchicum® Elixir nicht nochmals eingenommen werden.

Warnhinweise:

Enthält 4,9 Vol.-% Alkohol. Packungsbeilage beachten.

Cassella-med, Gereonsmühlengasse 1, 50670 Köln

neo-angin® Benzydamin gegen akute Halsschmerzen Zitronengeschmack

Wirkstoff: Benzydaminhydrochlorid

Zusammensetzung:

Wirkstoff:

1 Lutschtablette enthält: 3 mg Benzydaminhydrochlorid (entsprechend 2,68 mg Benzydamin).

sonstige Bestandteile:

Isomalt (E-953), Citronensäure-Monohydrat, Aspartam (E-951), Chinolingelb (E-104), Zitronen-Aroma, Pfefferminzöl.

Enthält Isomalt und Aspartam. Packungsbeilage beachten.

Anwendungsgebiete:

neo-angin® Benzydamin gegen akute Halsschmerzen wird angewendet bei Erwachsenen und Kindern ab 6 Jahren zur symptomatischen, lokalen Behandlung von akuten Halsschmerzen, die mit den typischen Entzündungssymptomen wie Schmerzen, Rötung oder Schwellung im Mund- und Rachenraum einhergehen. Wenden Sie sich an Ihren Arzt, wenn sich Ihr Befinden verschlechtert, Fieber auftritt oder Sie sich nach 3 Tagen nicht besser fühlen.

Gegenanzeigen:

neo-angin® Benzydamin gegen akute Halsschmerzen darf nicht angewendet werden bei Allergie (Überempfindlichkeit) gegen Benzydaminhydrochlorid, Pfefferminzöl oder einen der sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels.

Nebenwirkungen:

Gelegentlich: Empfindliche Haut gegenüber Sonnenlicht (verursacht Hautausschlag oder Sonnenbrand). Selten: Mundbrennen und Mundtrockenheit. Wenn dies auftritt, sollte schluckweise ein Glas Wasser getrunken werden, um den Effekt zu verringern. Sehr selten: Plötzliche Schwellung im Mund- und Rachenraum oder der Schleimhäute (Angioödem, die Symptome äußern sich in Schwierigkeiten beim Atmen oder Schlucken, Hautausschlag, Jucken, Nesselausschlag oder Schwellung des Gesichts, der Hände und Füße, Augen, Lippen und/oder Zunge, Schwindel), Schwierigkeiten beim Atmen (Laryngospasmus oder Bronchospasmus). Häufigkeit nicht bekannt: Allergische Reaktionen (Überempfindlichkeit). Anzeichen einer schweren allergischen Reaktion (anaphylaktischer Schock), können umfassen Atemnot (Schwierigkeiten beim Atmen), Brustschmerz, Brustenge, Schwindel, Schwächegefühl, starker Juckreiz der Haut, tastbare Knoten auf der Haut, Schwellung des Gesichtes, der Lippen, der Zunge und/oder der Kehle und potenziell lebensbedrohlich sein. Lokaler Empfindlichkeitsverlust der Mundschleimhaut (Hypoaesthesie, oral). Bei entsprechend sensibilisierten Patienten können durch Pfefferminzöl Überempfindlichkeitsreaktionen (einschließlich Atemnot) ausgelöst werden.

Cassella-med, Gereonsmühlengasse 1, 50670 Köln

Contramutan® Sirup

Zusammensetzung:

100 g Mischung (entsprechend 76,63 ml) enthalten:

Wirkstoffe:

Eupatorium perfoliatum (Wasserdost) ø 0,0045 g, Aconitum Dil. D4 0,009 g, Belladonna Dil. D4 0,009 g, Echinacea ø 4,5 g.

Sonstige Bestandteile:

Sucrose (Saccharose), gereinigtes Wasser.

Enthält Sucrose (Zucker). Packungsbeilage beachten.

Anwendungsgebiete:

Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: Fieberhaft grippale Infekte mit Entzündungen der oberen Luftwege.

Gegenanzeigen:

Contramutan® Sirup darf nicht eingenommen werden bei Überempfindlichkeit (Allergie) gegen einen der Wirkstoffe, gegen Korbblütler oder einen der sonstigen Bestandteile von Contramutan® Sirup, sowie bei der seltenen erblichen Fructose-Unverträglichkeit, einer Glucose-Galactose-Malabsorption oder einem Saccharase-Isomaltase-Mangel. Aus grundsätzlichen Erwägungen darf Contramutan® Sirup nicht bei fortschreitenden Systemerkrankungen wie Tuberkulose, Leukämie bzw. Leukämie-ähnlichen Erkrankungen (Leukosen), Erkrankungen des Bindegewebes (Kollagenosen), Autoimmunerkrankungen, multipler Sklerose, AIDS-Erkrankung, HIV-Infektion und anderen chronischen Viruserkrankungen eingenommen werden. Contramutan® Sirup ist bei Alkoholkranken nicht anzuwenden.

Nebenwirkungen:

In Einzelfällen können Überempfindlichkeitsreaktionen auftreten. Für Arzneimittel mit Zubereitungen aus Sonnenhut (Echinacea) wurden Hautausschlag, Juckreiz, selten Gesichtsschwellung, Atemnot, Schwindel und Blutdruckabfall beobachtet. Das Arzneimittel ist dann abzusetzen und ein Arzt zu informieren, damit dieser die notwendigen Maßnahmen ergreifen kann.

Hinweis:

Bei der Einnahme eines homöopathischen Arzneimittels können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung). In diesem Fall sollte das Arzneimittel abgesetzt und der Arzt befragt werden.

Warnhinweise:

Enthält 3,7 Vol.-% Alkohol. Packungsbeilage beachten!

Cassella-med, Gereonsmühlengasse 1, 50670 Köln

nasic® neo

Zusammensetzung:

Wirkstoffe:

1 Sprühstoß zu 0,1 ml Lösung (entspr. 0,10 g) enthält 0,1 mg Xylometazolinhydrochlorid und 5 mg Dexpantenol.

Sonstige Bestandteile:

Kaliumdihydrogenphosphat, Natriummonohydrogenphosphat-Dodecahydrat (Ph. Eur.), Natriumhyaluronat, gereinigtes Wasser.

Anwendungsgebiete:

Zur Abschwellung der Nasenschleimhaut bei Schnupfen und zur unterstützenden Behandlung der Heilung von Haut- und Schleimhautschäden (Läsionen), anfallsweise auftretendem Fließschnupfen (Rhinitis vasomotorica) und zur Behandlung der Nasenatmungsbehinderung nach operativen Eingriffen an der Nase. Zur Abschwellung der Nasenschleimhaut bei Schnupfen in Verbindung mit akuten Entzündungen der Nasennebenhöhlen (Rhinosinusitis). nasic® neo ist für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren bestimmt.

Gegenanzeigen:

Überempfindlichkeit (Allergie) gegen die Wirkstoffe Xylometazolinhydrochlorid oder Dexpantenol oder einen der sonstigen Bestandteile, trockene Entzündung der Nasenschleimhaut mit Borkenbildung (Rhinitis sicca), Zustand nach operativer Entfernung der Hirnanhangdrüse durch die Nase (transspheoidaler Hypophysektomie) oder anderen operativen Eingriffen, die die Hirnhaut freilegen. Säuglinge und Kleinkinder unter 6 Jahren.

Nebenwirkungen:

Nervensystem und psychiatrische Erkrankungen: Sehr selten: Unruhe, Schlaflosigkeit, Müdigkeit (Schläfrigkeit, Sedierung), Kopfschmerzen, Wahnvorstellungen (insbesondere bei Kindern), Krämpfe (insbesondere bei Kindern). *Herzkrankungen: Selten:* Herzklopfen, beschleunigte Herzrhythmusaktivität. *Sehr selten:* Herzrhythmusstörungen. *Gefäßkrankungen: Selten:* Blutdruckerhöhung. *Erkrankungen der Atemwege, des Brustraums und Mediastinums: Sehr selten:* Nach Abklingen der Wirkung verstärkte Schleimhautschwellung, Nasenbluten. *Häufigkeit nicht bekannt:* Brennen und Trockenheit der Nasenschleimhaut, Niesen. *Immunsystem: Gelegentlich:* Überempfindlichkeitsreaktionen (Hautausschlag, Juckreiz, Schwellung von Haut und Schleimhaut).

Cassella-med, Gereonsmühlengasse 1, 50670 Köln.

Laryngomedin® Octenidin Antisept

Wirkstoff: Octenidindihydrochlorid

Zusammensetzung:

Wirkstoff:

1 Lutschtablette enthält: 2,6 mg Octenidindihydrochlorid

Sonstige Bestandteile:

Isomalt (Ph. Eur.), Weinsäure (Ph. Eur.), Aroma zur Maskierung, flüssig, PHL 121355 (enthält Propylenglycol, Kaffeeextrakt und 4-(2,2,3-trimethylcyclopentyl)butansäure), Sternanisöl, Pfefferminzöl, Sucralose.

Enthält Isomalt und Pfefferminzöl. Packungsbeilage beachten.

Anwendungsgebiete:

Laryngomedin® Octenidin Antisept wird angewendet zur kurzzeitig unterstützenden Behandlung von Entzündungen der Mund- und Rachenschleimhaut, die mit typischen Symptomen wie Schmerzen, Rötung und Schwellung einhergehen.

Laryngomedin® Octenidin Antisept wird angewendet bei Erwachsenen und Jugendlichen ab 12 Jahren.

Wenn sich die Patientin/der Patient nach 4 Tagen nicht besser oder gar schlechter fühlt, sollte sie/er sich an ihren/seinen Arzt wenden.

Gegenanzeigen:

Laryngomedin® Octenidin Antisept darf nicht angewendet werden bei Überempfindlichkeit (Allergie) gegen Octenidindihydrochlorid, Menthol oder einen der sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels.

Nebenwirkungen:

Reizung der Mund- und Magenschleimhaut wie z. B. Geschmacksstörungen, Mundtrockenheit, Verdauungsbeschwerden, Übelkeit und Bauchschmerzen. Allergische Reaktionen.

Cassella-med, Gereonsmühlengasse 1, 50670 Köln